



Jahresbericht der
IHK Erfurt

Unsere Arbeit im Jahr 2022



IHK Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Inhalt

Vorwort	4
Ausgewählte Ereignisse 2022	6
Konjunktur – Stimmungstief in der Wirtschaft	8
IHK-Strategieprojekte gehen in die Umsetzung	10
Unsere Arbeit in Zahlen	14
Unsere Leuchtturmprojekte	18
Energie – das bestimmende Thema im Jahr 2022: Chronik einer Krise	24
Mit der IHK Erfurt dem Fachkräftemangel begegnen	28
IHK transparent	32

Hören Sie auf zu suchen!

Wir geben Ihnen Antwort und halten viele aktuelle Themen und Hinweise für Sie bereit.

- Sie erhalten eine Mail zu ausgewählten, wichtigen Themen, die für Ihre Branche relevant sind.
- Sie beziehen unseren wöchentlichen Newsletter „Update Wirtschaft“.
- Sie abonnieren regelmäßige Updates zu unserem Online-Magazin.

Um Sie aktuell informieren zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis sowie Ihre Mailadresse.

[ihk.de/erfurt/einwilligung](https://www.ihk.de/erfurt/einwilligung)



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unseren Medienkanälen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Vorwort



Dieter Bauhaus,
Präsident der IHK Erfurt

2022: Von der Coronakrise in die Energiekrise

Fast schon vergessen, prägte Corona auch den Jahresbeginn 2022 – eine herausfordernde Zeit, in der Unternehmen mit immensen Einschränkungen umgehen oder sich teils neu erfinden mussten. Groß war die Erwartung, dass die von der Bundesregierung aufgelegten Corona-Wirtschaftshilfen wirken und zu einer konjunkturellen Erholung nach Corona führen. Ein jähes Ende fanden die Hoffnungen auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung, als am 24. Februar 2022 der Angriff Russlands auf die Ukraine begann.

Dieser Krieg bleibt für die regionale Wirtschaft ein schwerer Einschnitt. Die Sanktionen führen nach wie vor zu gestörten oder gänzlich unterbrochenen Lieferketten. Im Jahresverlauf spitzte sich die Situation für die Wirtschaft weiter zu: erst horrend Preisanstiege an den Tankstellen, weitere Sanktionen und damit erneute Verschärfungen in der bereits seit Corona bestehenden Lieferkettenproblematik, gefolgt von einer sich über das Jahr entwickelnden Energiekrise und einer anhaltend hohen Inflation. Die Diskussionen über mögliche Energiemangellagen und immense Energiekosten wurden zum unternehmerischen Alltagsgeschäft und haben auch den Fokus der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung der IHK Erfurt bestimmt.

Obwohl wir bereits seit dem Frühjahr nachdrücklich auf die Belange der Wirtschaft hingewiesen und wirksame Unterstützung eingefordert hatten, wurde seitens der Politik zunächst sehr zögerlich agiert. Eine große Mehrheit der Unternehmen war mit dem Krisenmanagement der Thüringer Landes- und Bundesregierung im Zuge der Energiekrise unzufrieden. Mit unserer Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie haben wir auf die Betroffenheiten der regionalen Unternehmen hingewiesen und Sofort-Maßnahmen präsentiert, um die Versorgung sicherer zu machen und die Energiekostenbelastung für die Unternehmen zu verringern. Mit unserer erfolgreichen Kampagne haben wir insgesamt 1,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger, politische Entscheidungsträger und Verantwortliche in Thüringen über die verschiedenen Kommunikations- und Medienkanäle erreicht.

Neben der Energiekrise waren der Bürokratieabbau, der Fachkräftemangel und die Digitalisierung Schwerpunkte der Arbeit der Kammer. In unserem Strategieprozess 2021 bis 2025 wurden zu diesen Themen 31 von 43 Projekte bearbeitet. Herausheben möchten wir an dieser Stelle, dass wir mit der Einführung des Thüringer Normenkontrollrates einen Erfolg unserer Interessenvertretung verbuchen konnten. Unsere langjährige Forderung wurde endlich umgesetzt und wir hoffen nun, dass der Bürokratieabbau spürbar bei den Unternehmen ankommt.

Eingebremst hat uns im vergangenen Jahr jedoch der Cyberangriff Anfang August, der die gesamte IHK-Organisation in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkt hat. Erfreulich ist, dass wir bis Jahresende so gut wie alle technischen Einschränkungen wieder beheben und das volle Dienstleistungs- und Beratungsangebot der IHK Erfurt wieder aufnehmen konnten.

Zum Jahresende konnten wir zudem eine positive Nachricht in herausfordernden Zeiten an unsere Mitgliedsunternehmen verkünden: Die Vollversammlung beschloss in der Dezembersitzung eine Beitragsrückgewähr um 12,5 Prozent rückwirkend für das Geschäftsjahr 2022. Wir sind froh, dass wir mit der Rückerstattung gerade in der derzeit schwierigen Wirtschaftslage zu einer Entlastung der regionalen Unternehmen beitragen können.

In diesen stürmischen Zeiten zeigte sich einmal mehr, welcher Bedeutung dem Unternehmertum beizumessen ist. Mit Herzblut, Durchhaltevermögen und Mut denken unsere Unternehmerinnen und Unternehmer an das Morgen, an ihre Mitarbeiter und investieren in die Zukunft. Das macht Unternehmertum aus. Wir freuen uns, gemeinsam unsere Region weiter voranzubringen und für deren wirtschaftliche Interessen einzustehen. Wenn wir weiterhin einander zuhören, uns gegenseitig unterstützen und nach vorn schauen, dann können wir mit einem klaren Ziel, mit Mut und Optimismus einen zukunftssicheren Wirtschaftsstandort Thüringen gestalten.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen kurz und bündig einen Einblick in die Arbeit der IHK Erfurt und zeigen, was wir im Jahr 2022 für unsere Mitgliedsunternehmen erreicht haben. Wir bedanken uns bei allen Unternehmern im Ehrenamt und bei unseren Partnern aus Politik und Verwaltung für die Zusammenarbeit. Viel Freude beim Lesen.



© Marcel Krummrich

Dr. Cornelia Haase-Lerch,
Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt

Dieter Bauhaus
Präsident

Dr. Cornelia Haase-Lerch
Hauptgeschäftsführerin

Ausgewählte Ereignisse im Jahr 2022

Januar

05.01.2022

IHK-Informationsveranstaltung „Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht“ mit über 100 Teilnehmern

Februar

11.02.2022

Auftaktveranstaltung des neuen IHK-Projektes „PerspektivWechsel“ zur Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft



22.02.2022

IHK-Netzwerk Mittelstand im Dialog mit dem Thüringer Finanzministerium

24.02.2022

Beginn des Russland-Ukraine-Konfliktes mit tiefgreifenden Folgen für die regionale Wirtschaft

März

Die Auswirkungen des Konfliktes treffen die regionale Wirtschaft – Engpässe bei Rohstoffen, Materialien und Vorleistungen sowie Preisexplosionen bei Strom, Gas und Kraftstoffen sind die Folge

01.03.2022

Auftaktveranstaltung Roadshow „Unternehmensnachfolge“

09.03.2022

Exportkontrolle und Sanktionen gegen Russland – digitale Veranstaltung

15.03.2022

Podiumsdiskussion der Initiative „WIRtschaft in Thüringen“: Halbzeitbilanz der Thüringer Landesregierung

24.03.2022

Start der IHK-Webinarreihe „Das Lieferkettengesetz in der Praxis“

April

05.04.2022

Jahresempfang von IHK und HWK Erfurt in Weimar mit einem Vortrag von Richard David Precht zum Thema „Freiheit für alle. Das Ende der Arbeit wie wir sie kannten“ und Auszeichnung von verdienstvollen Unternehmern



27.04.2022

Sitzung der IHK-Vollversammlung mit Positionierung der regionalen Wirtschaft zum Krieg in der Ukraine

29.04.2022

IHK-Projekt „Transfer: direkt – KMU meets Thüringer Forschungsinstitute“

Mai

03.05.2022

IT-Sec Day Thüringen

17.05.2022

Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck zu Gast in der

IHK Erfurt: „Energiegespräch mit der Thüringer Wirtschaft“



Juni

Die sich zuspitzende Energiekrise belastet regionale Unternehmen

07.06.2022



Tagung der Wirtschaftsförderer und Citymanager der Kommunen zum Thema „Die Zukunft der Innenstädte“

14.06.2022

IHK-Unterstützungsangebot zur Energiekrise – Webinar zum Thema „Notfallplan Gas: Was Unternehmen beachten müssen“

29.06. bis 01.07.2022

Reise des IHK-Präsidiums nach Potsdam und Berlin



Juli

01.07.2022

IHK-Außenwirtschaftsausschuss tagt im Auswärtigen Amt in Berlin



04. bis 18.07.2022

Sommertour von IHK-Präsident Dieter Bauhaus und Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch mit zahlreichen Gesprächen mit Unternehmern und Kommunalpolitikern

August

25.08.2022

„Wirtschaft trifft Politik“ – Austausch mit wirtschaftspolitischen Sprechern im Thüringer Landtag



September–Oktober
Heimat shoppen–Aktionstage
Die IHK-Kampagne zur Stärkung der Innenstädte

September

02.09.2022

Prüferehrung und Verabschiedung in der IHK Erfurt



08.09.2022

Auszeichnungsveranstaltung zum „IHK-HWK-Zukunftspreis 2022“ – Ehrung der Erfurter Purventus GmbH und der Firma Migohead aus Erfurt

14.09.2022

13. Mitteldeutscher Exporttag zum Thema: „Internationale Lieferketten – nachhaltig, digital, smart gestalten“

28.09.2022

Sitzung der IHK-Vollversammlung. Die Vollversammlung schloss sich der Resolution zur Energiekrise der DIHK an.

Cybersicherheitsmonat mit verschiedenen Informationsangeboten der Veranstaltungsreihe „IT- Sicherheit: Aus der Praxis für die Praxis!“

Oktober

07.10.2022

Start der IHK-Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie



12.10.2022

Forum Berufsstart – größte mitteldeutsche Berufsorientierungsmesse feierte Jubiläum

November

07.11.2022

Ehrung der besten Berufsabsolventen des Jahres 2022

22.11.2022

Bildungspolitischer Abend zum Thema „Wie gelingt Schule der Zukunft“ mit dem Gastredner Helmut Holter, Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport

22.11.2022

Thüringer Tourismuspreis 2022: 3 von 4 Auszeichnungen gehen an Unternehmen aus Nord-, Mittel- und Westthüringen

24.11.2022

„Herzlich Willkommen: Fachkräfte der Zukunft“ – Ministerpräsident Bodo Ramelow und IHK-Präsident Dieter Bauhaus begrüßten in der IHK Erfurt 37 ausländische Auszubildende



Dezember

14.12.2022

Sitzung der IHK-Vollversammlung und Auszeichnung der Gewinner des erstmalig von der IHK Erfurt und der Thüringer Ehrenamtsstiftung ausgelobten Preises „Gemeinsam engagiert“

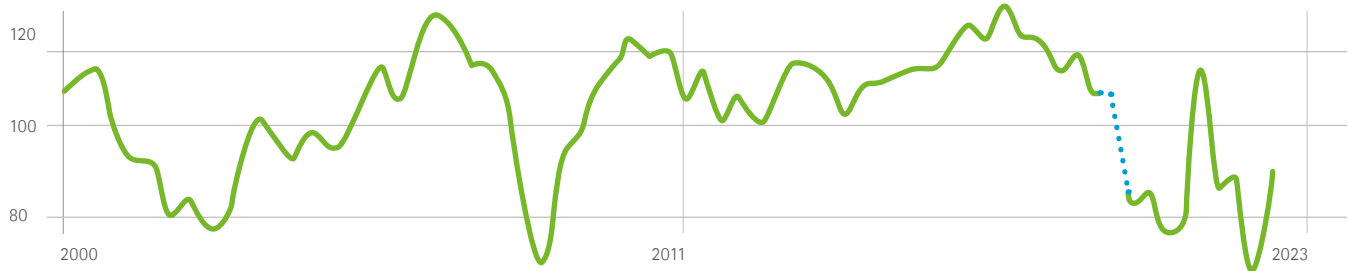


Stimmungstief in der Wirtschaft

Von der Corona- in die Energiekrise

Nach der Corona-Pandemie war die Hoffnung zunächst groß, dass das Konjunkturschema aufgrund von Nachholeffekten im Jahresverlauf 2022 wieder einen Aufschwung anzeigt. Das Gegenteil war jedoch der Fall. Der anhaltende Strom schlechter Nachrichten rund um den Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und damit verbunden hohe Inflationsraten kühlten die Stimmung in der Wirtschaft merklich ab. Der IHK-Konjunkturklimaindex, der sowohl die aktuelle Situation der Unternehmen als auch die Erwartungen und Pläne im Kammerbezirk berücksichtigt, fiel im Herbst 2022 auf einen neuen Tiefststand. Zum Jahresende zeichneten sich dann leichte Erholungstendenzen ab. Wichtige Belastungsfaktoren, wie die Gefahr einer Gasmangellage, hohe Energie- und Rohstoffpreise oder Materialengpässe, entspannten sich erst zum Ende 2022 etwas. Zudem wurden von staatlicher Seite finanzielle Mittel bereitgestellt, um die Auswirkungen der Energiekrise abzumildern. Der konjunkturelle Einbruch, wie er noch im Herbst zu befürchten war, blieb erfreulicherweise aus. Somit kletterte der Klimaindex wieder auf 90 von 200 möglichen Punkten und erreichte das Niveau vom Jahresbeginn 2022.

Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirktes Erfurt



Aktueller Indexwert: 90 Punkte Durchschnitt 2010-2022: 106 Punkte

Für den Berichtszeitraum Januar bis April 2020 wurde keine Konjunkturumfrage durchgeführt. Dementsprechend liegt für Frühjahr 2020 kein Indexwert vor. Hilfsweise wurde auf die Ergebnisse der Corona-Blitzumfrage vom Juni 2020 zurückgegriffen. Eine direkte Vergleichbarkeit der Daten mit den Werten der Konjunkturumfrage ist jedoch nicht möglich, deshalb ist der Teil der Kurve „blau-gepunktet“ markiert.

Rezession voraussichtlich abgewendet

Zu Jahresbeginn 2023 hellte sich die Stimmung in der regionalen Wirtschaft etwas auf. Zwischenzeitlich sind die Energiepreissteigerungen gestoppt und mit den Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen kehrte auch wieder mehr Planungssicherheit bei den Unternehmen ein. Zudem hat der Binnenkonsum trotz Rekordinflation keine übermäßigen Einbrüche erlebt. Statt einer tiefen Rezession ist 2023 eher eine Seitwärtsbewegung der wirtschaftlichen Entwicklung zu erwarten. Für einen stabilen Aufschwung fehlen aber noch die Grundlagen. Eine trübe Weltkonjunktur, hohe Preisniveaus und weiterhin bestehende konjunkturelle und strukturelle Risiken dürften die Unternehmen über den gesamten Jahresverlauf begleiten. Hinzu kommen die langfristigen Herausforderungen aus Klimawandel, demografischer Entwicklung und Digitalisierung. Wichtig ist daher, dass Investitionen verstärkt werden, um die anstehenden Aufgaben zu meistern und schnellstmöglich auf einen nachhaltigen Wachstumspfad einzuschwenken.

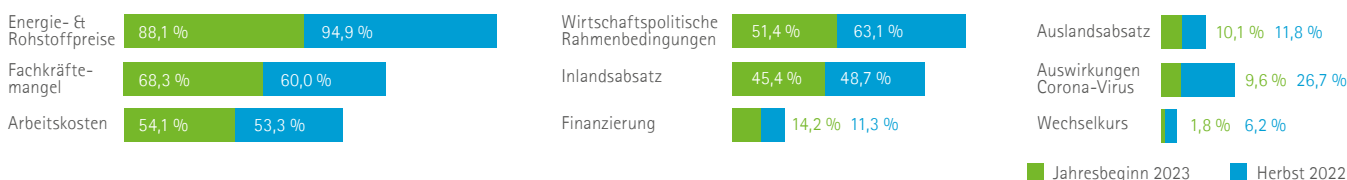
Risikofaktor Energiepreise steht an der Spitze einer langen Problemliste

Geprägt wurde das düstere Stimmungsbild in der Wirtschaft 2022 durch die enormen Energiepreissteigerungen. Noch nie seit Beginn der Risikoabfrage im Jahr 2011 wurde

ein Faktor als so gefährlich für die wirtschaftliche Entwicklung eingestuft. Der Anteil der Unternehmer im Bereich der IHK Erfurt, die diese Einschätzung abgaben, lag im Herbst bei über 90 Prozent. Trotz einer leichten Entspannung zum Jahresende, verharrt der Wert mit 88 Prozent auf einem sehr hohen Niveau. Bei der Betrachtung der weiteren Risikofaktoren hat nach wie vor der Fachkräftemangel für mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmer ein hohes Potenzial, die wirtschaftliche Entwicklung negativ zu beeinträchtigen. Rund die Hälfte der Firmenchefs sieht in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen eine wesentliche Beeinträchtigung für die wirtschaftliche Entwicklung. Es fehlt die Planungssicherheit – das A und O für unternehmerische Entscheidungen. Eine von der Politik in Aussicht gestellte Bürokratie-Entlastung bleibt immer noch aus.

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

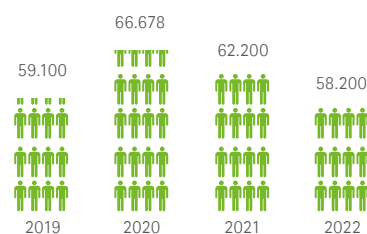
(Mehrfachnennungen möglich)



Robuster Arbeitsmarkt trotz der Krise

Der Thüringer Arbeitsmarkt zeigte sich 2022 trotz zahlreicher Störfaktoren widerstandsfähig. Im Jahresdurchschnitt wurden in Thüringen 58.200 Männer und Frauen ohne Arbeit registriert. 2021 waren im Schnitt 62.200 Menschen arbeitslos, im Jahr 2019 hatte die Zahl der Arbeitslosen im Mittel bei 59.100 gelegen. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote belief sich 2022 auf 5,3 Prozent – 0,3 Prozentpunkte niedriger als 2021. Auch für 2023 ist mit einer stabilen Entwicklung zu rechnen. Laut Prognosen der Arbeitsmarktforscher sind für den Freistaat durchschnittlich 805.800 sozialversicherungspflichtige Jobs zu erwarten. Das wären 800 Beschäftigte mehr als im hochgerechneten Jahresdurchschnitt 2022 von 805.000 Beschäftigten und entspräche einem Wachstum von 0,1 Prozent.

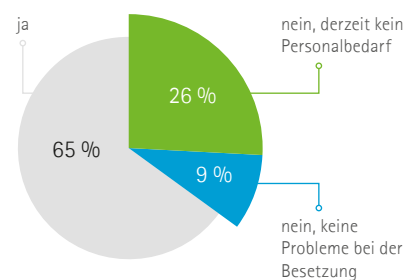
Arbeitslosenquote in Thüringen



Fachkräfteengpässe nehmen weiter zu

Die Situation ist derzeit uneinheitlich. Während insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen durch die Energiepreis-Inflation und Lieferkettenprobleme unter Druck bleiben, herrscht in vielen Branchen gleichzeitig ein Nachwuchs- und Fachkräftemangel. Fast zwei Drittel der Unternehmen im Kammerbezirk Erfurt kann offene Stellen zumindest teilweise nicht besetzen, weil sie keine Arbeitskräfte finden. Trotz unsicherer Erwartungen und insgesamt angespannter Wirtschaftslage haben sich die Stellenbesetzungsschwierigkeiten in den Unternehmen verschärft. Waren vor der Corona-Pandemie 2019 durchschnittlich 3,7 Stellen nicht besetzt, sind es inzwischen 5,5 Stellen. Am häufigsten suchen die Unternehmen mit Stellenbesetzungsschwierigkeiten ohne Erfolg Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung (53 Prozent). Auch die Einstellung von Azubis gelingt vielfach nicht wie gewünscht (50 Prozent). Fehlende Fachkräfte belasten nicht nur die Betriebe, sondern gefährden den Erfolg bei wichtigen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz und Digitalisierung.

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?



Durchschnittlich sind 5,5 Stellen unbesetzt.

Für einen starken Wirtschaftsstandort: IHK-Strategieprojekte gehen in die Umsetzung

2021 hat die Vollversammlung der IHK Erfurt in enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Gremien und dem Hauptamt sechs Handlungsfelder für einen starken Wirtschaftsstandort definiert und mit konkreten Projekten und Meilensteinen untersetzt. Diese Handlungsfelder und Projekte bestimmen als „IHK-Strategie 2021-2025“ die Ausrichtung der IHK-Arbeit und sind Grundlage für die wirtschaftspolitischen Positionen und Forderungen der Erfurter Kammer, die sich als Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft für die Unternehmerinnen und Unternehmer aus Nord-, Mittel- und Westthüringen einsetzt.

Einige der in der IHK-Strategie formulierten Themen und Projekte sind nicht neu, haben aber durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise eine noch stärkere Relevanz und Bedeutung für den unternehmerischen Alltag erfahren.

Die sechs Handlungsfelder der IHK-Strategie 2021-2025



Unternehmertum stärken – Bürokratie abbauen



Fachkräfte für die Region gewinnen, halten und entwickeln



Digitalisierung von Wirtschaft, Verwaltung und Bildung ausbauen



Den Standort voranbringen



Nachhaltigkeit fördern und eine regionale Energie- und Klimaschutzpolitik unterstützen



Internationalisierung, Innovation und Vernetzung vorantreiben

Einmal jährlich wird die Strategie umfassend evaluiert, um transparent den Projektfortschritt darzustellen und die Ausrichtung der IHK-Arbeit gegebenenfalls nachzuschärfen. Dabei werden gegenüber dem Ehrenamt nicht nur nachweisbare Erfolge und realisierte Projekte erläutert, sondern im dynamischen Prozess auch neue Themen und Maßnahmen in den Projektkatalog aufgenommen oder gestrichen.

Die Evaluation ist auch eine Einladung zur kontinuierlichen Mitarbeit im Strategieprozess. Jedes Mitglied der IHK Erfurt kann sich mit eigenen Ideen einbringen und die Schwerpunkte der IHK-Arbeit für einen zukunftsfähigen Standort mitgestalten. Denn

nur gemeinsam können die Belange der Wirtschaftsregion in Politik und Verwaltung mit klaren und praktischen Positionen platziert werden.

Was haben wir 2022 erreicht?

Im Rahmen der Strategie wurden zunächst 43 Projekte in den sechs Handlungsfeldern definiert, die bis zum Jahr 2025 umgesetzt werden sollen. Im Jahr 2022 wurden bereits 31 der insgesamt 43 Projekte bearbeitet. In der Dezembersitzung der IHK-Vollversammlung wurden die IHK-Aktivitäten im Jahr 2022 in Hinblick auf die IHK-Strategie 2021-2025 analysiert und mündeten in einem ausführlichen Evaluationspapier, das die Meilensteine und Erfolge des bisherigen Strategieprozesses zusammenfasst. Mitglieder der IHK-Vollversammlung präsentierten stellvertretend für die zahlreichen aktiv am IHK-Prozess mitwirkenden Unternehmerinnen und Unternehmer die einzelnen Projekte, die 2022 realisiert wurden und gaben zudem einen Ausblick auf 2023.



Colette Boos-John

Geschäftsführerin Bauer
Bauunternehmen GmbH, Walschleben

Handlungsfeld 1

Unternehmertum stärken
– Bürokratie abbauen



Frank Belkner

Geschäftsführer ERFURT Bildungszentrum
gGmbH, Erfurt

Handlungsfeld 2

Fachkräfte für die Region gewinnen,
halten und entwickeln



Milen Volkmar

Geschäftsführerin
Q-Soft GmbH Erfurt, Erfurt

Handlungsfeld 3

Digitalisierung von Wirtschaft,
Verwaltung und Bildung ausbauen



Christian Lohmann

Vorstand Operations
Toskanaworld AG, Bad Sulza

Handlungsfeld 4

Den Standort voranbringen



Dr. Ingo Raufuß

GeoConsulting,
Weimar

Handlungsfeld 5

Nachhaltigkeit fördern und eine mittel-
standsfreundliche regionale Energie- und
Klimaschutzpolitik unterstützen



Roland Beil

Geschäftsführer Schuster
Kunststofftechnik GmbH, Waltershausen

Handlungsfeld 6

Internationalisierung,
Innovation und Vernetzung
vorantreiben

IHK-Präsident Dieter Bauhaus und Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch dankten allen Beteiligten für die geleistete Arbeit in 2022 und luden dazu ein, gemeinsam am Strategieprozess weiter mitzuarbeiten und auch neue Themen für die Bearbeitung an die IHK Erfurt heranzutragen.



Die Strategieprojekte zeigen, mit welcher Innovationskraft und welchem Gestaltungswillen unsere Unternehmen für einen starken Wirtschaftsstandort mitarbeiten. Das ist für mich gelebtes Ehrenamt und mündet in eine starke Interessensvertretung. Denn ganz gleich, um welches Handlungsfeld es geht, die Forderungen und Maßnahmen adressieren wir an die Landespolitik weiter.“

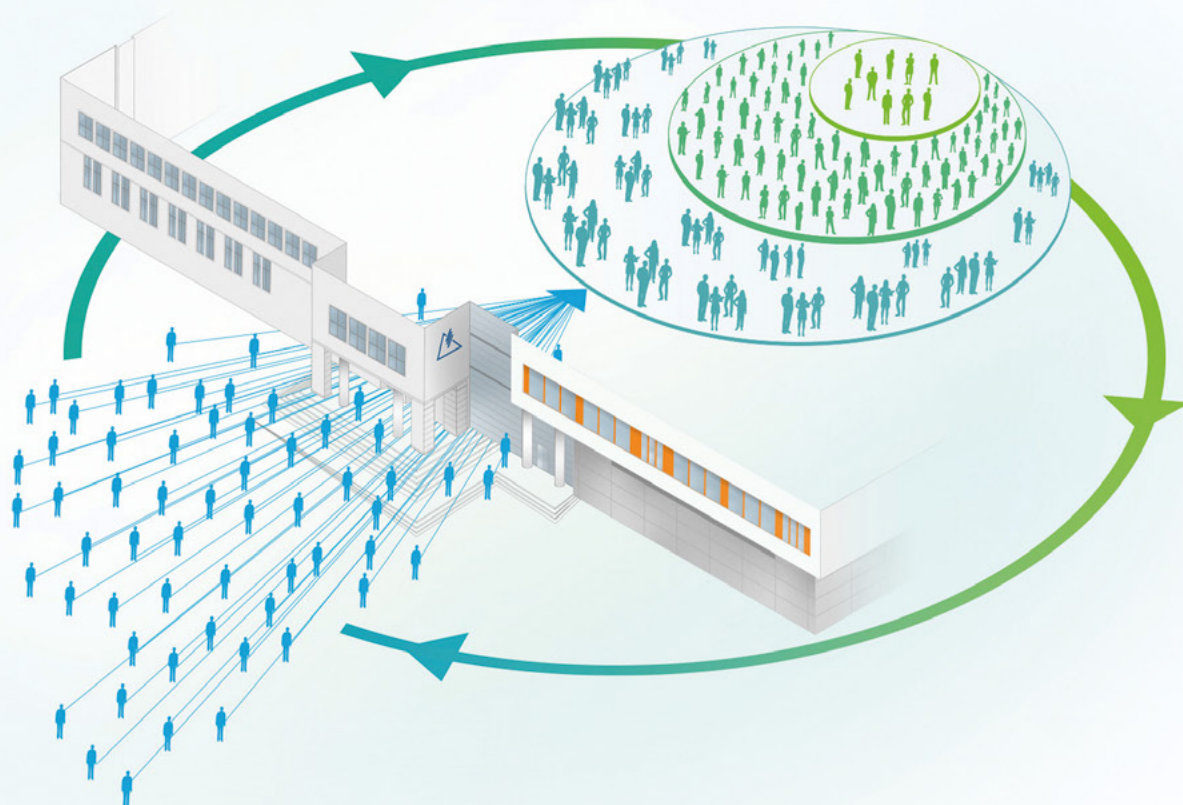
IHK-Präsident Dieter Bauhaus



Weitere Informationen finden Sie hier:

[➔ ihk.de/erfurt/strategiepapier](https://ihk.de/erfurt/strategiepapier)





Die wichtigsten Aktivitäten und Beschlüsse der Vollversammlung in 2022

Frühjahrssitzung am 27. April 2022

- Forderungspapier: Ukraine-Krieg trifft Wirtschaft: Lieferengpässe – Embargos – Preissteigerungen
- Errichtung eines Wirtschaftsbeirates Erfurt und Berufung der Beiratsmitglieder
- Wahl eines IHK-Rechnungsprüfers
- Gastvortrag von Dr. Lutz Hasse, Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit zum Thema: „Datenschutz in Unternehmen“

Herbstsitzung am 28. September 2022

- Feststellung des Jahresabschlusses 2021
- Änderung der Satzung der Industrie- und Handelskammer Erfurt
- Positionierung zum Azubi-Ticket
- Beschluss zur Auflösung des IHK-Verbandes zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz

Dezembersitzung am 14. Dezember 2022

- Evaluation der IHK-Strategie 2021-2025
- Änderung des Gebührentarifs der IHK Erfurt
- Beschluss über die Nachtragswirtschaftssatzung 2022 und den Nachtragswirtschaftsplan 2022
- Beschluss über die Wirtschaftssatzung und den Wirtschaftsplan 2023
- Beschluss zur Beitragsrückgewähr für Mitgliedsunternehmen
- Bildung einer Baurücklage sowie Zuführung von Mitteln in die Digitalisierungsrücklage

Unsere Arbeit in Zahlen

160

Engagierte in
den verschiedenen
IHK-Netzwerken



58.872

IHK-Mitglieder

128



IHK-Mitarbeiter

davon 3 Auszubildende
davon 2 duale Studenten
davon 2 Werkstudenten

105
IHK-Sach-
verständige

2.600

Mitglieder im Ehrenamt

davon
2.000 Prüfer
250 Ausschussmitglieder
250 Wirtschaftsbeiräte
78 Vollversammlungsmglieder



Kommunikation

96.109

Seitenansichten
des IHK-Online-Magazins „WiMa“

Besucher auf
der Webseite

303.686



Besucher des
IHK-Online-
Magazins „WiMa“

66.929



2.337

Newsletter-Empfänger
„Update für die Wirtschaft“

320

Social Media-Posts

Ausbildung



Betreute
Ausbildungsverhältnisse

7.899

davon

3.144 neu im Jahr 2022

in 2.147 aktiven Ausbildungsbetrieben

mit 3.311 Ausbildern

Unternehmenskontakte
durch Bildungsberater

14.117



Jahreshighlight

thüringenweite Einführung von
11 Praxiskoordinatoren

Weiterbildung

312
Weiterbildungs-
veranstaltungen

davon

23 firmeninterne Trainings

Teilnehmer
an Weiter-
bildungs-
veranstaltungen



2.490

Prüfungen

6.924

davon

3.453 Abschlussprüfungen Ausbildung

1.367 Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen

2.104 Teilnehmer an Sachkundeprüfungen



Jahreshighlight

Ehrungen von Prüfern für 20- und 30-jährige
Ehrenamtstätigkeit



Firmenstamm

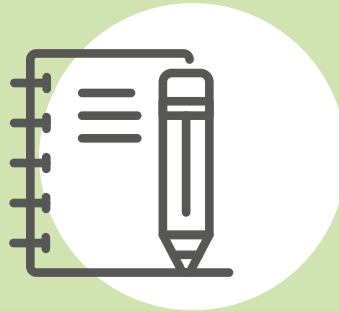
11.531

Gewerbean-, Gewerbeum- und -abmeldungen

3.064

Handelsregistrauszüge bearbeitet

Stellungnahmen



519

geschrieben

davon

258 Verkehr

117 Raumordnung

110 Finanzierung

24 politische Stellungnahmen

10 Umwelt (zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen)



Jahreshighlight

26.09. Versicherungsvermittlertag

Unternehmer-Service

in den Bereichen Branchenberatung, Gründung, Nachfolge, Finanzierung, Förderung, Innovation, Umwelt und Energie

Beratungen

1.934

davon

zu Corona: 107

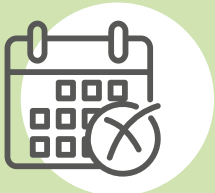
zu Gründung: 538

zu Nachfolge | Finanzierung | Förderung: 408

zu Umwelt | Energie: 640

zu Erfindungen | Innovation und Digitalisierung: 61

zu Zoll- und Außenwirtschaft: 180



155

Veranstaltungen

davon

zu Gründung: 54

zu Zoll- und Außenwirtschaft: 23

zu Umwelt | Energie: 32

zu den Ländersprechtagen: 17

zu Innovationen: 29



Jahreshighlight

Heimat shoppen im September und Oktober



1.398

Firmenbesuche von Kollegen der Regionalbüros

10

Veranstaltungen
zu Rechtsfragen

Recht



3.150

Rechtsberatungen

25|4

Schlichtungen
und Einigungs-
stellenverfahren

Unternehmer-Service

im Bereich Außenhandel



1.380

Auskünfte und Beratungen
zum Auslandsgeschäft

davon

Beratungen und Auskünfte im
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht: 660

7.652

ausgestellte Außenwirtschafts-
dokumente

davon

6.800 Ursprungszeugnisse
52 Carnets (Zolldokumente)
800 sonstige Bescheinigungen

Unsere Leuchtturmprojekte

1

IHK Erfurt veröffentlicht neues, digitales Wirtschaftsmagazin

Unter der Website www.wima-ihk.de ist seit 1. Januar 2022 das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Erfurt als digitales Angebot online. In den verschiedenen Rubriken des „WiMa“ berichtet die IHK mindestens zweimal pro Woche über Unternehmen und Unternehmer aus Nord-, Mittel- und Westthüringen und informiert fortwährend über wirtschaftsrelevante Themen. In regelmäßigem Rhythmus erscheint zudem ein neues Fokusthema mit ausgewählten Artikeln. Vom Ein-Personen-Betrieb bis zum etablierten Exporteur werden Firmen aus dem Bezirk der IHK Erfurt mit ihren besonderen Geschichten, ihren herausragenden Innovationen oder ihren außergewöhnlichen Ausbildungsleistungen präsentiert.

Mit dem Online-Magazin sind die Unternehmensgeschichten und Wirtschaftsnachrichten nicht nur rund um die Uhr zu lesen, es werden auch vielfältige Medienformen von Bildergalerien, Videos bis hin zu Unternehmerstimmen und Podcasts integriert. Alle drei Wochen erscheint ein kostenfreier Newsletter zum IHK-Wirtschaftsmagazin, mit dem auf neue spannende Inhalte aufmerksam gemacht wird.

2022 wurden von der Redaktion der IHK Erfurt im „WiMa“ insgesamt 121 Artikel veröffentlicht. Rund 65.300 Leser informierten sich im Onlinemagazin über aktuelle Themen und brachten knapp 94.000 Seitenansichten hervor. Zudem konnten 1.100 Abonnenten für den WiMa-Newsletter gewonnen werden – Tendenz steigend. Das Online-Magazin wird fortwährend überarbeitet und in Funktion und Layout optimiert. Um weitere Leser auf das Onlineangebot aufmerksam zu machen, entstand zum Jahreswechsel 2023 eine dynamischere Startseite sowie die neue Kategorie „Kurz&Knapp“. Die Veröffentlichung und Optimierung des IHK-Onlinemagazins begleitet ein Beirat aus sieben Unternehmerinnen und Unternehmern. Sie unterstützen das Redaktionsteam der IHK Erfurt mit ihrem Feedback und neuen Ideen.

Die IHK Erfurt gehört mit diesem Digitalmagazin zu einer der ersten deutschen Industrie- und Handelskammern, die im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung das etablierte Printheft digitalisiert hat. Im Zuge der in 2022 stark gestiegenen Papier- und Portopreise war die frühzeitige Umstellung eine langfristig geplante und wirtschaftlich richtige Entscheidung des IHK-Ehrenamtes.



Hier geht's zum digitalen IHK-Wirtschaftsmagazin:

wima-ihk.de

Melden Sie sich an und bleiben Sie auf dem Laufenden:

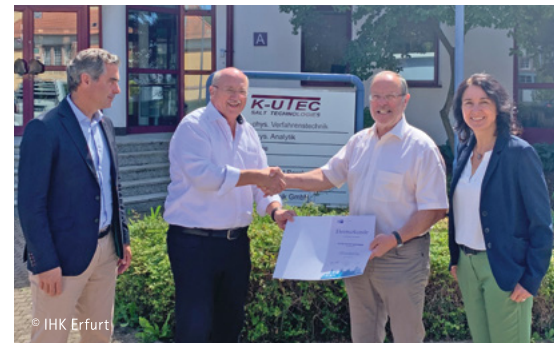
wima-ihk.de/newsletter



IHK-Sommertour: 29 Unternehmen in 9 Tagen „Volle Bücher, aber große Unsicherheit wie es weiter geht“

Auch 2022 besuchten IHK-Präsident Dieter Bauhaus und Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch im Rahmen ihrer etablierten „IHK-Sommertour“ vom 5. bis 18. Juli 2022 zahlreiche Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen und gingen in den Austausch mit Kommunalpolitikern und Wirtschaftsförderern vor Ort. Die Geschäftsführer und Inhaber berichteten eindrucksvoll von ihrem unternehmerischen Alltag, den Leistungen ihrer Betriebe und den Plänen für 2023. Gleichzeitig nutzten sie die Gelegenheit, um auf konkrete Problemlagen aufmerksam zu machen. Thematisiert wurden die zum Teil immensen bürokratischen Belastungen oder langwierige Genehmigungsprozesse, die nicht nur unternehmerische Ressourcen binden, sondern auch etwaige Investitionsvorhaben verlangsamen oder gefährden. In allen Besuchen vorherrschend war jedoch die sich zu dieser Zeit zuspitzende Energiekrise. Die Unternehmen machten im Gespräch deutlich, dass bei einer möglichen Drosselung oder gar Abschaltung der Energieversorgung das unternehmerische Aus drohe. Auch wenn sich viele Unternehmen mit erheblichen Investitionssummen bereits um die Umstellung ihrer Produktionsanlagen auf alternative Energie kümmerten, sei die Versorgungssicherheit Voraussetzung für ihren unternehmerischen Erfolg.

2



IHK-Präsident Dieter Bauhaus (Mitte li.) bei der Übergabe der IHK-Ehrenurkunde an Dr. Heiner Marx, Vorstandsmitglied der K-UTEC AG Salt Technologies aus Sondershausen und Dr. Sebastian Lüning, Vorstandsmitglied der K-UTEC AG Salt Technologies aus Sondershausen (li.) und IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch.

„Energie haben wir genug. Und die Bereitschaft von Unternehmen und Investoren auf alternative Energieformen wie Solar umzustellen ist sehr hoch. Nun müssen jedoch dringend und zeitnah verkrustete, bürokratische und baurechtliche Hürden beseitigt werden. Während die Installation einer Solaranlage maximal vier Wochen dauert, beträgt die Bearbeitungszeit aller auferlegten Regularien für eine Anlage bis zu 1,5 Jahre.“

Dieter Ortmann, Geschäftsführer maxx-solar & energie GmbH & Co. KG, Waltershausen



Sichtbar wurde einmal mehr, dass die Unternehmen eine nachvollziehbare Strategie zur Wirtschaftsförderung mit Meilensteinen beim Bürokratieabbau, der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen oder der Optimierung von Genehmigungsverfahren auf Landes- wie Bundesebene vermissen. Auch die Bürgermeister und Landräte zeigten sich in den Gesprächen in Anbetracht der Energiekrise besorgt, fürchteten um die Wirtschaftskraft ihrer Region und fühlten sich von Land und Bund u.a. bei der Aufnahme und Integration ausländischer Flüchtlinge alleingelassen. Die Kommunalpolitiker spiegelten IHK-Präsident Dieter Bauhaus und IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch den Ernst der Lage, machten gleichzeitig aber auch auf das beeindruckende Engagement der regionalen Wirtschaft aufmerksam. Viele Firmeninhaber und ihre Mitarbeiter hätten den in der Region ankommenden ukrainischen Flüchtlingen eine Bleibe angeboten, unterstützten sie beim Spracherwerb sowie bei der Suche nach einer Ausbildung oder Beschäftigung. Unternehmerisches Engagement ist und bleibt eine wichtige Stütze der Gesellschaft! Deutlich wurde in den Gesprächen mit Wirtschaft und Politik aber auch: Die Integration Geflüchteter in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt allein reicht nicht, um dem sich verschärfenden Fachkräftemangel zu begegnen. Die Auftragsbücher sind voll, so die Stimmen aus den Führungsetagen, aber die Unsicherheiten sind nicht nur



1
IHK-Präsident Dieter Bauhaus (l.) im Gespräch mit Andreas Jahn, vertretungsberechtigter Gesellschafter der Jahn GmbH Umform- und Zerspanungstechnik aus Tambach-Dietharz.

2
Der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Andreas Bausewein, im Gespräch mit IHK-Präsident Dieter Bauhaus und der Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch.

3
IHK-Präsident Dieter Bauhaus und IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch und im Gespräch mit Claus-Michael Honsel, Geschäftsführer der Borbet Thüringen GmbH aus Bad Langensalza.

wegen der Energiekrise groß. Die Fachkräftesituation war das bestimmende Thema der IHK-Sommertour. Bei den Unternehmensbesuchen erläuterten die Geschäftsführer und Inhaber eindrucksvoll, welche Wege sie beim Personalrecruiting und der Mitarbeiterbindung gehen, wie intensiv sie Beschäftigte aus dem Ausland anwerben und welche Bedeutung mittlerweile die Unternehmenskultur für die Mitarbeiter einnimmt. Die bei fast allen Betrieben vorhandene Personallücke sei – trotz aller Bemühungen –



jedoeh nur schwer zu schließen. Das Engagement bei der Suche und Anwerbung neuer Mitarbeiter oder Azubis binde zudem immense personelle Ressourcen, die im unternehmerischen Alltag an anderer Stelle dringend gebraucht würden. Die aktuell dünne Personaldecke gefährde schlichtweg Pläne für Investition und Innovation. Betriebliche Erweiterungen liegen auf Eis und neue Aufträge können, weil Mitarbeiter fehlen, nicht angenommen werden. Einmal mehr ist deutlich geworden: Die Fachkräftesicherung wird in den nächsten Jahren auch in Nord-, Mittel- und Westthüringen über Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit entscheiden.

Beindruckt von den Produkten und Leistungen der regionalen Wirtschaft, den zahlreichen Hidden Champions, die Wertschöpfung und Ansehen bringen, war für die IHK-Vertreter vor allem das Durchhaltevermögen der Unternehmer in Krisenzeiten überwältigend. Die Gespräche im Rahmen der IHK-Sommertour haben gezeigt, wie es die Unternehmen schaffen, sich schnell auf Krisen und Widrigkeiten einzustellen und diesen mit neuen Lösungen – trotz immenser bürokratischer Hürden und Regularien – zu begegnen. Viele wirtschaftspolitische Themen wurden auf der IHK-Sommertour diskutiert. Themen, für die sich die IHK Erfurt als Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft auch in Zukunft stark macht. Um auf die Situation der regionalen Wirtschaft noch gezielter aufmerksam zu machen, wurden die von den Unternehmern formulierten Erfahrungen aus der Praxis in Form von Stellungnahmen und Forderungen an die auf landes- und bundespolitischer Ebene Verantwortlichen weitergegeben. Zudem mündeten die Eindrücke auch in der im Oktober von der IHK Erfurt initiierten Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie. Aus den Gesprächen ergaben sich zudem verschiedene Informations- und Beratungsbedarfe sowie gemeinsame Projektideen, deren Umsetzung im Gespräch mit den jeweiligen IHK-Experten nachgelagert geklärt und diskutiert wurden. Im Fazit eine erkenntnisreiche und erfolgreiche IHK-Sommertour, die auch in 2023 ihre Fortsetzung erfährt. Ein besonderes Dankeschön gilt den Unternehmern und Kommunalpolitikern für ihre Zeit, die interessanten Einblicke und den offenen Austausch.



Einen ausführlichen Bericht zu
IHK-Sommertour 2022 finden Sie hier:

wima-ihk.de/sommertour-2022

IHK-Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie forderte Politik zum Handeln auf

Die Eskalation im Russland-Ukraine-Konflikt im Februar 2022 war für die regionale Wirtschaft ein schwerer Einschnitt. Die volle Tragweite der Ereignisse zeigte sich erst in den darauffolgenden Wochen und Monaten: Die Beziehungen der regionalen Wirtschaft nach Russland sind seitdem nahezu eingefroren, die auferlegten Sanktionen führten zu gestörten oder gänzlich unterbrochenen Lieferketten. Über den Jahresverlauf spitzte sich die Situation für die Wirtschaft weiter zu. Nach horrenden Preisanstiegen an den Tankstellen entwickelte sich im Sommer eine Diskussion über eine mögliche Energiemangellage. Eine Kostenexplosion bei Strom und Gas folgte. Die immensen Energiekosten sind seitdem zum unternehmerischen Alltagsgeschäft geworden und stellen – auch heute noch – viele Unternehmerinnen und Unternehmer vor große Herausforderungen. Der Weg von der Corona-Krise in die Energiekrise war und ist nicht für alle Unternehmer zu bewältigen.

Um in diesen stürmischen Zeiten die Bedeutung der regionalen Wirtschaft und des Unternehmertums zu verdeutlichen, startete die IHK Erfurt am 7. Oktober 2022 die Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie. Initiiert vom IHK-Netzwerk Mittelstand folgten im Schulterschluss mit Unternehmerinnen und Unternehmer aus Nord-, Mittel- und Westthüringen eine Social-Media-Kampagne, Plakatwerbung sowie Radiospots, um auf die Folgen der Krise für die Wirtschaft und Gesellschaft aufmerksam zu machen. Im Mittelpunkt standen die Auswirkungen einer drohenden Energieknappheit und die von der Wirtschaft formulierten Forderungen an die Politik.

Insgesamt 1,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger, politische Entscheidungsträger und Verantwortliche wurden von Oktober bis Dezember 2022 mit der IHK-Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie über die verschiedenen Kommunikations- und Medienkanäle erreicht; über 40 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den ehrenamtlichen Gremien der IHK Erfurt beteiligten sich und haben auf ihren eigenen Kanälen im Rahmen der Online-Kampagne für die Belange der Wirtschaft geworben.

3



#WIRTSCHAFTBRAUCHTENERGIE

**DER WIRTSCHAFT
GEHT DAS LICHT AUS,
WENN ENERGIE NICHT BEZAHLBAR IST.
POLITIK MUSS HANDELN!**

www.wirtschaftbrauchtenergie.de

4

„Gemeinsam engagiert“: IHK Erfurt und Thüringer Ehrenamtsstiftung würdigen ehrenamtlich engagierte Unternehmer

Um das gelebte gesellschaftliche Engagement der regionalen Unternehmen zu würdigen und sichtbar zu machen, lobten die IHK Erfurt und die Thüringer Ehrenamtsstiftung 2022 erstmalig die Auszeichnung „Gemeinsam engagiert“ aus. Am 14. Dezember 2022 wurden die Gewinner im Rahmen der Sitzung der IHK-Vollversammlung von IHK-Präsident Dieter Bauhaus und dem Vorstandsvorsitzenden der Thüringer Ehrenamtsstiftung, Frank Krätzschar, geehrt.

Aus den insgesamt 37 eingegangenen Bewerbungen entschied sich die fachkundige Jury unter Vorsitz von Katrin Katzung, Vizepräsidentin der IHK Erfurt, in einem mehrstufigen Auswahlverfahren zunächst für neun Nominierte und schließlich für drei Gewinner. Über die Auszeichnung und Urkunden freuten sich die KTW Kunststoff-Technik GmbH aus Mellingen, die NT Neue Technologie AG aus Erfurt sowie die Neumann Bauelemente GmbH aus Kranichfeld. Um ein dauerhaft sichtbares Zeichen auf das ehrenamtliche Engagement des Unternehmens zu setzen, wird zudem im Frühjahr 2023 vor Ort auf dem Gelände der Unternehmen ein Baum mit einer Plakette zur Auszeichnung „Gemeinsam engagiert“ gepflanzt.



Die Laudationen zu den Preisträgern hielten neben dem Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Carsten Feller, auch die Vizepräsidentin der IHK Erfurt, Katrin Katzung sowie Dr. Niels Lange, Geschäftsführer der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Die Laudationen zum Nachlesen:

ihk.de/erfurt/gemeinsam-engagiert

Die Auszeichnung des Unternehmenengagements hat bei der Thüringer Ehrenamtsstiftung bereits seit langem Tradition. Gemeinsam mit der IHK Erfurt ist 2022 der Schulterschluss gelungen. Das gesellschaftliche Engagement kleinst- und mittelständischer Betriebe in Thüringen ist immens wichtig, denn diese zum Teil familiengeführten Unternehmen investieren in die Region, den eigenen Erfolg und die Zukunft. Die Initiatoren wollen daher auch 2023 mit der Aus-

zeichnung „Gemeinsam engagiert“ das Engagement der regionalen Wirtschaft weiter ins Rampenlicht rücken.



gemeinsamunternehmen.de/gemeinsam-engagiert

v.l.n.r.: Carsten Feller, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft; IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch; Katrin Katzung, Vizepräsidentin der IHK Erfurt; Klaus Neumann, Geschäftsführer der Neumann Bauelemente GmbH aus Kranichfeld; Susanne Deininger, Geschäftsführerin der KTW Kunststoff-Technik GmbH aus Mellingen; Martin Kühn, Vorstandsvorsitzender der NT Neue Technologie AG aus Erfurt; Frank Krätzschar, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Ehrenamtsstiftung; IHK-Präsident Dieter Bauhaus sowie Dr. Niels Lange, Geschäftsführer der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

IHK-Forderung umgesetzt: Thüringer Normenkontrollrat konstituiert

Die fortwährende Flut von Bundes- oder Landesgesetzen und EU-Verordnungen bindet aufgrund von Bürokratie und zahlreichen Meldepflichten immense personelle Ressourcen in den Betrieben. Dies beeinträchtigt das unternehmerische Alltagsgeschäft und hemmt gleichzeitig das Gründungs- und Ansiedlungsgeschehen in den Regionen. Die IHK Erfurt setzt sich daher bereits seit langem für die Entbürokratisierung und frühe Einbindung der mittelständischen Wirtschaft in die Gesetzgebungsprozesse ein. Umso erfreulicher ist, dass im November 2022 die bereits seit vielen Jahren von der IHK Erfurt geforderte Einführung eines Thüringer Normenkontrollrates von der Landesregierung umgesetzt wurde. Am 15. November 2022 wurde die Etablierung eines Thüringer Normenkontrollrates als Gremium, das erstmalig in Thüringen institutionell und nachhaltig die Themen Entbürokratisierung, bessere Rechtsetzung und Verwaltungsmodernisierung ernsthaft vorantreiben soll, bekanntgegeben. Am 2. Dezember 2022 hat der Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei, Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, die Mitglieder des Thüringer Normenkontrollrates berufen, die zuvor durch die Landesregierung benannt wurden. Die Thüringer Wirtschaft wird durch IHK-Vizepräsidentin Colette Boos-John im Thüringer Normenkontrollrat vertreten.

5

IHK Erfurt unterstützt bei Fachkräftesicherung

Wie die Ergebnisse der aktuellsten IHK-Konjunkturumfrage zeigen, gehört für die Betriebe aus dem Bezirk der Erfurter Kammer der Fachkräftemangel neben den hohen Energiekosten derzeit zum größten unternehmerischen Risiko. Dabei zieht sich der Fachkräftemangel durch alle Branchen und wird sich in Anbetracht der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahren weiter zuspitzen. Den deutschen Industrie- und Handelskammern kommt in Zukunft nicht nur bei der Realisierung der dualen Ausbildung daher eine noch wichtigere Rolle zu. Als Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft unterstützen die Kammern ihre Unternehmen im Bereich der Fachkräftesicherung auch mit Hilfe neuer Projekte. Immer stärker nachgefragt werden zum Beispiel Beratungs- und Informationsangebote zu den Themen Suche und Gewinnung von Mitarbeitern aus dem Ausland oder neue Wege der Mitarbeiterbindung oder -qualifikation. Dabei spiegeln die IHKs auch die Erfahrungen der Unternehmer gegenüber der Politik und Verwaltung und formulieren konkrete Forderungen der regionalen Wirtschaft u.a. im Hinblick dringend benötigter digitaler Grundkompetenzen künftiger Fachkräfte, die bereits im schulischen Kontext vermittelt werden müssen. Die wichtigsten Unterstützungsleistungen und Projekte der IHK Erfurt sind im Handlungsfeld II: „Fachkräfte für die Region gewinnen, halten und entwickeln“ der IHK-Strategie 2021-2025 zusammengefasst. Dabei realisiert die Erfurter Kammer eine Vielzahl praxisnaher Projekte u.a. in den Bereichen berufliche Orientierung, Anwerbung und Integration ausländischer Fach- und Führungskräfte, passgenaue Qualifikation oder Berufsanerkennung sowie Teilqualifikation oder Umschulung. Auf den Seiten 28 bis 31 werden wichtige Projekte und Meilensteine der Fachkräftesicherung aus dem letzten Jahr skizziert. Sie stehen exemplarisch für das umfassende Unterstützungs-, Beratungs- und Informationsangebot der IHK Erfurt im Bereich der Fachkräftesicherung.

6



„Herzlich Willkommen: Fachkräfte der Zukunft“ – Ministerpräsident Bodo Ramelow und IHK-Präsident Dieter Bauhaus begrüßten am 24.11.2022 insgesamt 37 ausländische Jugendliche, die in einem Thüringer Unternehmen eine Ausbildung aufgenommen haben.

Mehr finden Sie online unter: [👉 ihk.de/erfurt/fachkraefte](https://www.ihk.de/erfurt/fachkraefte)



Energie – das bestimmende Thema im Jahr 2022: Chronik einer Krise



Am 17.05.2022 begrüßten die ehem. Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz, Anja Siegesmund (Mitte links), die Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt, Dr. Cornelia Haase-Lerch (re.) sowie Thüringens Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee (li.), den Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck in der IHK Erfurt zum „Energiegespräch mit der Thüringer Wirtschaft“.

Wer die Energiekrise verstehen und energiewirtschaftliche Konsequenzen ermessen möchte, dem genügt der Blick auf drei wesentliche Faktoren:

1 Ein Großteil des in Deutschland benötigten Erdgases kam aus Russland: 2021 circa 55 Prozent. Dieses Erdgas ist nicht nur für die Wärmeversorgung wichtig. Die Hälfte des importierten Erdgases wird als Grundstoff in der Industrie benötigt und etwa 10 Prozent gehen in die Stromerzeugung. Zusätzlich bezieht Deutschland 50 Prozent der Steinkohle und 35 Prozent des Rohöles aus Russland. Das Rohöl hat für die Wirtschaft in Ostdeutschland eine besondere Bedeutung. Denn die zwei großen ostdeutschen Raffinerien in Schwedt/Oder und Leuna wurden ausschließlich mit diesem Öl beliefert und spielen für die überregionale Versorgung mit petrochemischen Produkten wie Benzin, Heizöl, Kunststoffgranulat eine herausragende Rolle.

2 Deutschland war im Jahr 2022 erneut Netto-Stromexporteur mit insgesamt 26,28 TWh. Der hier produzierte Strom stützte insbesondere die französische Stromversorgung.

3 Die Inflationsrate für Deutschland im Jahr 2022 lag bei 7,9 Prozent für Energie und Energieprodukte bei 35 Prozent. Energie ist somit einer der Haupttreiber für steigende Verbraucherpreise. Eine erhöhte Nachfrage im Energiebereich stand einer Verringerung des Angebots gegenüber. Der Markt reagierte mit steigenden Preisen.

Diese beispielhaften Gründe haben die Krise zu Beginn geprägt. Die Zusammenhänge sind jedoch vielschichtiger und die Ausgangslage sehr komplex.

Situation vor Kriegsbeginn im Februar 2022

Die Energiekrise hat ihren praktischen Ursprung vor Kriegsbeginn: Im Sommer 2021 waren Wirtschaft und Gesellschaft intensiv mit der Corona-Pandemie beschäftigt. Die saisonbedingt sinkenden Infektionszahlen ließen die Produktion ansteigen. Der Bedarf an Energie war jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Es folgte eine Reduzierung russischer Gasflüsse nach Deutschland und Europa. Dies hatte noch keine Auswirkungen auf die Energiepreise, da die fehlenden Mengen nicht dem Markt entzogen wurden. Gazprom unterließ es jedoch, wie normalerweise im Sommer üblich, den konzerneigenen Speicher in Rheden zu befüllen. Dieser Speicher ist der größte und bedeutendste Gasspeicher in Deutschland und für die Versorgungssicherheit in den Wintermonaten sehr wichtig. Mitte September reagierten die Energiemärkte dann auf diese Entwicklung und die Preise für Strom und Gas stiegen im Oktober drastisch an. In kürzester Zeit gingen mehrere Versorger in die Insolvenz. Betroffene Kunden – Privatpersonen und auch Unternehmer – wurden über Vertragsauflösungen informiert und hatten damit keinen Anspruch auf Energieversorgung – für Unternehmen eine durchaus existenzbedrohende Situation. Neuverträge abzuschließen, wurde schwierig. Einige Versorger nahmen keine neuen Kunden auf und die Preise in den Verträgen lagen weit über den Abschlüssen der Vorjahre.

Die Industrie- und Handelskammern spürten diese Entwicklung sehr schnell, Anfragen zu den Themen Energieeinkauf, Vertragsrecht, Energieeinsparung und Eigenversorgung häuften sich. Das seit Beginn 2022 monatlich stattfindende Online-Forum zu den Themen Innovation, Umwelt und Energie wurde zu einem reinen Energieforum. Die Verunsicherung in der Thüringer Wirtschaft stieg und trotz zahlreicher Gespräche beispielsweise im Thüringer Energiewendebeirat mit Landes- und Bundesregierung reagierte die Politik zu zögerlich.



Erstes Quartal 2022

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine führte schnell zu wirtschaftlichen Sanktionen der EU und USA gegenüber Russland. Die Reaktion der Märkte folgte prompt: Gas und Strompreise explodierten. Weite Teile der Weltwirtschaft fanden sich schlagartig in einer existenzbedrohenden Situation. Einen ersten Höhepunkt fand diese Entwicklung Ende März 2022 nach der Ausrufung der Frühwarnstufe

des Notfallplans Gas durch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Die bis zu diesem Zeitpunkt eher abstrakte Gefahr einer Mangellage für Erdgas in Deutschland war plötzlich real und führte zu weiterer Unsicherheit bei den Unternehmen.

Die IHK Erfurt stellte sich dem drastisch erhöhten Beratungsbedarf der Unternehmen und sortierte die sich ständig ändernden Informationen und Vorschläge aus der Politik. Laufende Gespräche mit dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sowie der Thüringer Staatskanzlei und Abgeordneten des Thüringer Landtags wurden intensiviert, um zeitnah geeignete Maßnahmen zum Schutz der Wirtschaft zu entwickeln.

Zweites Quartal 2022

Der Krieg in der Ukraine dauerte an. Die wirtschaftlichen Sanktionen gegenüber Russland wurden ausgeweitet. Die Situation in den Unternehmen spitzte sich weiter zu. Laufzeitverlängerungen von Kern- und Braunkohlekraftwerken, Energiepreiskegel, die Gasumlage und weitere Maßnahmen wurden diskutiert. Zumindest die umstrittene Gasumlage wurde später aufgrund des großen Drucks durch die Wirtschaftsverbände, allen voran durch die unermüdlichen Stimmen der IHK-Organisation, wieder gekippt.

Bei einem Besuch des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck in der IHK Erfurt am 17. Mai 2022 erläuterten die Unternehmer die aktuellen Herausforderungen und auch die Ablehnung der Gasumlage. Parallel dazu baute die IHK Erfurt das Beratungsangebot für die Unternehmen weiter aus, um Sicherheit und Handlungsoptionen zu vermitteln. Für die Unternehmer spitzte sich die Energiekrise in den Sommermonaten jedoch weiter zu.



IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch im Gespräch mit Dr. Robert Habeck, Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister.

Drittes Quartal 2023

Ende September verkündete die Bundesregierung ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit einem Gesamtvolumen von 200 Milliarden Euro. Zahlreiche Forderungen der IHK-Organisation waren darin enthalten, wie zum Beispiel die Deckelung der Energiepreise. Die Gasumlage spielte dann keine Rolle mehr. Die Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen dauerte dann noch bis in den Dezember hinein. Zeitgleich beschloss die Gaskommission unter Mitwirkung der IHK-Organisation weitere Entlastungen.

Die IHK Erfurt startete Anfang Oktober 2022 die Kampagne #WirtschaftbrauchtEnergie und adressierte Forderungen und Vorschläge aus der Unternehmerschaft an Politik und Öffentlichkeit. Online und auf den Straßen erreichte die Kampagne 1,5 Millionen Personen in Thüringen und diente auch als Blaupause für andere IHKs deutschlandweit. Zudem waren die Thüringer Industrie- und Handelskammern bei der Erarbeitung des Thüringer Härtefallfonds beteiligt.

Viertes Quartal 2023

Zum Ende des Jahres 2022 beruhigte sich der Energiemarkt wieder. Preise für Gas und Strom sanken langsam an den Börsen. Volle Erdgasspeicher, milde Temperaturen und die in Aussicht gestellten Wirtschaftshilfen des Bundes und des Landes führten zu einer leichten Entspannung.



Für die Unternehmen ist die Lage jedoch weiterhin prekär und erste Unternehmen spüren die volle Wucht der Energiepreiskrise. Auslaufende Energieverträge, ein gestiegenes Marktpreisniveau und extreme Volatilität der Preise führen bei Unternehmen und Versorgern zu erheblichen Belastungen und Risiken. Neuverträge sind weiterhin schwer zu bekommen und Preise sind für Unternehmen nicht mehr seriös kalkulierbar. Das komplette Marktgefüge ist gestört.

In der Folge mussten und müssen Unternehmen ihr bisheriges Vorgehen bei Energiebeschaffungen grundlegend hinterfragen und sich auf geänderte Vertragsbedingungen einstellen. Dies gilt nicht nur für Energie, sondern für ihre gesamten Lieferketten. Die IHK Erfurt hat diese Veränderung adaptiert und das Beratungsangebot um die Themen „Energieeinkauf“ und „Eigenversorgung“ erweitert. Die Vermittlung von Handlungsoptionen zu Maßnahmen der Energieeffizienz und Energieeinsparung wurden unverändert fortgesetzt.



Weitere Informationen unter:

ihk.de/erfurt/EuU

wirtschaftbrauchtenergie.de



Mit der IHK Erfurt dem Fachkräftemangel begegnen

Ausgewählte Unterstützungsleistungen der IHK Erfurt im Bereich der Fachkräftesicherung



Feierliche Eröffnung der größten mitteldeutschen Berufsorientierungsmesse „Forum Berufsstart“ am 12.10.2022.

Trotz Corona alle Aus- und Weiterbildungsprüfungen realisiert

Während in Schulen und Hochschulen Prüfungen verlegt oder ganz abgesagt wurden, ist die IHK Erfurt auch 2022 trotz widriger Bedingungen ihrer hoheitlichen Aufgaben nachgekommen und hat 3.453 Abschlussprüfungen und etwa gleich viele Zwischenprüfungen durchgeführt. Parallel dazu konnten 493 Absolventen ihre berufliche Weiterbildung mit einer Prüfung beenden. Im Sach- und Fachkundebereich haben 2.104 Personen ihre Qualifikation mit einer IHK-Prüfung nachgewiesen, so viele, wie noch kein Jahr zuvor. Zudem haben 874 Personen ihre Ausbildereignungsprüfung erfolgreich absolviert – die zweithöchste Teilnehmerzahl seit 1990.

Vor dem Hintergrund der angespannten Fachkräftesituation war die Durchführung der Aus- und Weiterbildungsprüfungen auch unter den zum Teil noch bestehenden Corona-Einschränkungen 2022 ein richtiges und wichtiges Signal an die regionale Wirtschaft. Die Unternehmen haben so Planungssicherheit und können die dringend benötigten Berufsabsolventen in ihren Betrieben einsetzen. Gleichzeitig ist nochmals deutlich geworden, dass die Ausbildung der eigenen Fachkräfte für die Unternehmen ein wichtiger Baustein ist, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

„JOBfinder“ und FORUM Berufsstart auch 2022 mit Besucherrekorden

Rückläufige Schülerzahlen machen es heute und zukünftig erforderlich, alle vorhandenen Wege der Fachkräfteakquisition und Personalentwicklung intensiv zu nutzen. Die

von der IHK Erfurt, HWK Erfurt und Arbeitsagentur Thüringen-Mitte durchgeführten Messen mit Berufsorientierungsschwerpunkt „JOBfinder“ und „FORUM Berufsstart“ leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag, indem alle Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Arbeitsangebote des Freistaats Thüringen gebündelt in einer zentralen Veranstaltung in Erfurt präsentiert werden. Die Messen stellen damit die umfassendste Informationsveranstaltung in Mitteldeutschland zur Unterstützung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes im Freistaat dar. Insgesamt 17.500 Besucher informierten sich 2022 bei über 350 Aussteller über das regionale Praktikums- und Ausbildungsangebot – eine wichtige Plattform zur Präsentation der von den Unternehmerinnen und Unternehmern aus Nord-, Mittel- und Westthüringen angebotenen Stellen.

IHK Erfurt holt Meisterlehrgang in Region zurück

Auf Wunsch der DS Smith Packaging Arenshausen Mivepa GmbH hat die IHK Erfurt 2022 einen speziell auf die Anforderungen zugeschnittenen Vorbereitungslehrgang zum „Geprüften Industriemeister Papier- und Kunststoffverarbeitung“ entwickelt. Die Erfurter Kammer reagierte damit auf den dringenden Bedarf eines regionalen Weiterbildungsangebotes und erarbeitete für die Verpackungsunternehmen vor Ort eine optimale Lösung. Beim „Geprüften Industriemeister/-in Papier- und Kunststoffverarbeitung“ handelt es sich um eine Weiterbildung, die mit einer bundeseinheitlichen Prüfung und einem Abschluss auf Bachelorniveau endet. Diesen bundeseinheitlichen Abschluss gibt es seit Jahren, der Lehrgang sowie die Prüfung werden jedoch in Thüringen zur Zeit nicht angeboten. Die Mitarbeiter haben mit dem neuen Angebot die Möglichkeit, sich berufsbegleitend über 2,5 Jahre in Heimatnähe auf die Prüfung vorzubereiten. Die Unternehmen der Branche müssen somit im unternehmerischen Alltag nicht mehr auf die Fachkräfte verzichten.



Zahlreiche Besucher informierten sich auf der größten mitteldeutschen Berufsorientierungsmesse „Forum Berufsstart“ am 12.10.2022.



Prüferehrung und Verabschiedung in der IHK Erfurt am 02.09.2022.



IHK-Vizepräsident und Direktor von „Der Lindenhof“ Konferenz- und Seminarhotel, Lange-Lührmann Gotha OHG, Olaf Seibicke (re.) mit seiner Auszubildenden aus Aserbaidschan (li.) bei der Veranstaltung „Herzlich Willkommen: Fachkräfte der Zukunft“ am 24.11.2022 in der IHK Erfurt.

Einführung des thüringenweiten Projektes „Praxiskoordinatoren“

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 unterstützen an ausgewählten Schulen in Thüringen speziell geschulte Praxiskoordinatoren die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem passgenauen Praktikumsplatz. Unter Federführung der IHK Erfurt steuern insgesamt elf Praxiskoordinatoren diesen Prozess in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort. Alle Praktikumsplätze werden zusätzlich in einer einheitlichen Datenbank veröffentlicht. 2022 begann das Projekt u.a. mit der Akquise der teilnehmenden Schulen und der regionalen Unternehmen. Rund 800 Betriebe offerierten im Jahr 2022 bereits über 2.500 Praktikumsplätze. Das neue Projekt ist ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung der beruflichen Orientierung in Thüringen.

Die „Praxiskoordinatoren“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem BIBB – Bundesinstitut für berufliche Bildung gefördertes Pilotprojekt, das in der neuen Landesstrategie des Freistaats Thüringen gesetzlich verankert ist.

Bildungspolitischer Abend: „Wie gelingt Schule der Zukunft?“

Die Unternehmen sind auf gut gebildeten Fachkräftenachwuchs angewiesen. Daher braucht es aus Sicht der Wirtschaft eine tiefgreifende Veränderung des Bildungssystems. IHK-Vizepräsidentin Colette Boos-John diskutierte am 22. November 2022 mit dem Thüringer Bildungsminister Helmut Holter, einem Schulleiter sowie den Sprechern von Landeseltern- und Landesschülervertretung unter dem Motto „Wie gelingt Schule der Zukunft?“ vor rund 130 Interessierten über die dringend benötigten digitalen Grundkompetenzen künftiger Fachkräfte. Digitalkompetenz müsse ebenso wie die Berufswahlkompetenz Bestandteil der schulischen und frühkindlichen Bildung sein. Die wichtigsten Elemente wurden in einem Forderungspapier der IHK Erfurt und des Verbandes „DIE FAMILIENUNTERNEHMER“ an die Verantwortlichen auf Bundes- und Landespolitik herangetragen. Die Hybrid-Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Landesverband Thüringen von DIE FAMILIENUNTERNEHMER, der Landeselternvertretung, der Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Industrie- und Handelskammern, dem Verband der Wirtschaft Thüringens e.V. und SCHULEWIRTSCHAFT statt.



IHK-Vizepräsidentin Colette Boos-John und IHK-Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung, Thomas Fahlbusch, während der Podiumsdiskussion.

Förderprojekt „ANeTT“ unterstützt Strukturwandel in der Thüringer Automobilbranche

Ziel des im November 2022 gestarteten Projektes „Automotive Netzwerk Transformation Thüringen“ – kurz: ANeTT – ist es, den Wandel in der Thüringer Automobilindustrie aktiv zu gestalten. Gemeinsam mit Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebsräten und Kommunen soll nach konkreten, auf die wirtschaftlichen Strukturen der Pilotregion zugeschnittenen Lösungen für die Bewältigung des laufenden Strukturwandels in der Automobilindustrie gesucht werden. Die IHK Erfurt agiert im Konsortium als kompetenter und erfahrener Partner bei der Erstellung und Umsetzung von benötigten passgenauen Bildungs- und Qualifikationsangeboten. Innerhalb der nächsten zweieinhalb Jahre sollen mit dem Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Wissenschaft die Unternehmen bei der Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften unterstützt werden. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Automobilbranche in Thüringen.

Gleichzeitig trägt es zur Sicherung und dem Ausbau der Arbeitsplätze bei. Projektpartner sind unter Federführung der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH auch die Thüringer Transformationsagentur Automotive (TTA), das Thüringer Innovationszentrum Mobilität (ThIMo), mit Sitz an der Technischen Universität Ilmenau sowie die IHK Erfurt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Bundesweite Ausbildungskampagne in den Startlöchern

Bereits seit vielen Jahren wirbt die IHK Erfurt über unterschiedliche Kommunikations- und Medienkanäle sowie Kampagnenformate für die Ausbildung in Thüringen. Im Oktober 2022 verständigte sich die IHK-Organisation auf eine einheitliche Imagekampagne. Mit der Bündelung des Engagements aller Industrie- und Handelskammern wird die Werbung für eine Erstausbildung in Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung auf eine neue Stufe gehoben. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer als Dachorganisation hat hierfür eine Anschubfinanzierung in Höhe von einer Million Euro zur Verfügung gestellt. Bis Jahresende wurde mit dem DIHK das Leistungspaket in Form eines Feinkonzeptes erarbeitet, dass in 2023 seine Umsetzung findet. Unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ ist der Start der bundesweiten Kampagnen für das Frühjahr 2023 geplant.

ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de



Das Präsidium der IHK Erfurt steht hinter der bundesweiten Ausbildungskampagne.

Die skizzierten Aktivitäten und Projekte sind nur eine Auswahl der von der IHK Erfurt angebotenen Unterstützungsleistungen im Bereich der Fachkräftesicherung. Informieren Sie sich auch auf der Homepage der IHK Erfurt über die zur Verfügung stehenden Beratungsangebote und informieren sie sich über die Möglichkeiten, Fachkräfte zu finden, zu halten und zu entwickeln.

ihk.de/erfurt/fachkraefte



IHK transparent

Finanzen im Geschäftsjahr 2022

Die Vollversammlung der IHK Erfurt hat in ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2022 die Wirtschaftssatzung 2022 beschlossen, die den Wirtschaftsplan mit einer Plan-GuV sowie einen Investitionsplan wie folgt festgestellt hat:

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	16.731.700,00 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	17.122.300,00 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderungen	
und dem Ergebnisvortrag aus Vorjahren	2.223.800,00 Euro

2. im Investitionsplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	959.300,00 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	167.400,00 Euro

IHK Beitrag

Der jährliche zu leistende Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und ggf. aus einer Umlage zusammen. Der Hebesatz für die Umlage betrug im Jahr 2022 0,14 Prozent. Bemessungsgrundlage ist – wie beim Grundbeitrag – der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Bei der Errechnung der Umlage wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340 Euro berücksichtigt. Am 14. Dezember 2022 wurde von der IHK-Vollversammlung die Senkung der Grundbeiträge für das Geschäftsjahr 2022 um 12,5 Prozent beschlossen.

Beitragsbefreiung für Existenzgründer

Nach dem Industrie- und Handelsgesetz (IHKG) sind nicht im Handelsregister eingetragene Betriebe, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben, für die ersten beiden Jahre beitragsfrei. Im dritten und vierten Jahr ist nur der Grundbeitrag zu zahlen. Voraussetzung ist, dass der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht überschreitet. In den nachfolgenden Jahren sind sie vom Beitrag befreit, wenn der Gewerbeertrag 5.200,00 Euro nicht übersteigt.

Beitragsentlassung für Kleinstbetriebe

Kleinstbetriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und jährlich weniger als 5.200 Euro Gewerbeertrag bzw. Gewinn erwirtschaften, zahlen keinen IHK-Beitrag.



AUFGEGE- KIAPPT



Regional. Aktuell. Informativ.
WiMa - Das Onlinemagazin der IHK Erfurt

 wima-ihk.de

Hören Sie auf zu suchen!

Wir geben Ihnen Antwort und halten viele aktuelle Themen und Hinweise für Sie bereit.

- Sie erhalten eine Mail zu ausgewählten, wichtigen Themen, die für Ihre Branche relevant sind.
- Sie beziehen unseren wöchentlichen Newsletter „Update Wirtschaft“.
- Sie abonnieren regelmäßige Updates zu unserem Online-Magazin.

Um Sie aktuell informieren zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis sowie Ihre Mailadresse.

 ihk.de/erfurt/einwilligung



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unseren Medienkanälen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Industrie- und Handelskammer
Erfurt



Ihre IHK vor Ort

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Straße 34

99096 Erfurt

☎ 0361 3484 - 0

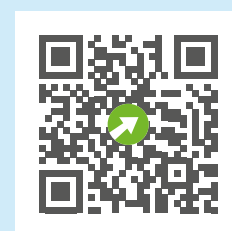
@ info@erfurt.ihk.de

➔ [ihk.de/erfurt](https://www.ihk.de/erfurt)

Eine Wegbeschreibung finden Sie auf: ➔ [ihk.de/erfurt](https://www.ihk.de/erfurt)

Bahnreisende können ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 (Richtung Thüringenhalle) bis zur Haltestelle „Landtag/Stadion Nord/IHK“ fahren.

Ausreichend Parkplätze finden Sie im „Parkhaus Am Stadion“.



Ihr Weg zu uns.